

Foto: Erik Schäfer

Die Rotect-Baureihe glänzt durch eine große Variabilität was die eingesetzte Motorentechnologie angeht und lässt sich genau auf die Kundenanforderungen hin maßschneidern.

Edle Gestaltung

Ein glänzender Prototyp aus dem Baukasten

ERIK SCHÄFER

Die Firma Rotek aus Bremerhaven ist ein Antriebstechnikspezialist, dessen Produktprogramm vor allem durch Flexibilität besticht und der für seine Kundennähe bekannt ist. Kleinmotoren, Getriebemotoren und auch komplette Antriebslösungen, das ist die Welt dieses Unternehmens.

„Wir produzieren in kleinen und mittleren Stückzahlen. Durch den vermehrten Einsatz von Elektronik ist auch der Beratungsbedarf gestiegen“, so Rotek-Geschäftsführer Rolf Treusch zu Konstruktion & Entwicklung. Das 28-Mitarbeiter-Unternehmen bietet eigentlich mehr als „nur“ Motoren, denn die Kunden wollen nicht mehr nur reine Antriebe, sondern eine komplette Antriebslösung. Zumindest steigt der Bedarf nach kompletten mechatronischen Lösungen. Darum entwickelt das Unternehmen beständig an Lösungen, um auch spezielle Anforderungen seitens der Kunden erfüllen zu können.

Hilfreich ist hier das Baukastenprinzip nachdem alle Rotek-Motoren aufgebaut sind. So lassen sich viele Lösungen durch mehr oder weniger einfache Abwandlungen der Motorbaukästen relativ kurzfristig realisieren. Bisher war die Rotek-Motorwelt viergeteilt: Robase, das sind klassische Synchronmotoren

5

ROTECT: Mit Rotect, den Motoren mit Edelstahlgehäuse im Hygienesign, hat Rotek nun eine 5. „Motorbaureihe“ im Produktportfolio.

mit markanten Statorzähnen und Ferritmagneten. Die selbsthaltenden Motoren gibt es in den Leistungsbereichen von 8 bis 50 Watt und Drehzahlen von 1000 und 1500 min⁻¹.

Rosync-Motoren sind extrem kompakt und verfügen dank der „GreenDrive-Technology“ über einen hohen Wirkungsgrad. Die Statorgeometrie hat sich Rotek patentieren lassen. Die 20- bis 85-Watt-Motoren laufen mit einer Drehzahl von 1500 min⁻¹ und weisen laut Rotek in der Ausführung als Kondensatormotor eine Effizienz von bis zu 75% und als Drehstrommotor von über 90% auf.

Mit seiner Geräusch- und Vibrationsarmut wissen die Roslyde-Motoren zu überzeugen. Mit einer Abgabeleistung von 11 bis 40 Watt und einer Drehzahl von 1500 min⁻¹ sind sie zudem sehr energieeffizient.

Die „intelligenten“, vernetzbaren Romotion-Motoren schließlich, mit einer Leistungsabgabe von 80 bis 200 Watt verfügen über ein integriertes Bussystem. Diese Drehstrom-Synchronmotoren glänzen mit einer integrierten Regelelektronik und die SmartDrive Technology, welche eine sensorlose Kommutierung oder den Betrieb von Hallensoren ermöglicht. Die Drehzahlen können bei den Romotion-Motoren von 400 bis 4000 min⁻¹ variiert werden.



Foto: Erik Schäfer

Rotek-Geschäftsführer Rolf Treusch

Nun also hat Rotek noch eine 5. Baureihe im Portfolio, die das Unternehmen auf der SPS vorstellte.

Rotect, nennt sich diese neue Motorbaureihe, die als Prototyp in Nürnberg erstmals zu sehen war. Dahinter verbergen sich Motoren für den Hygienebereich, die es zunächst in der Schutzart IP68 10 bar gibt. IP69k ist in Vorbereitung, wie Konstruktion & Entwicklung auf dem Messestand erfuhr. Gedacht ist die neue und damit 5. Produktreihe für den Lebensmittelbereich und die Petrochemie, denn dank ihres glatten Edelstahlgehäuses aus Edelstahl 1.4404 lassen sich die Motoren mit Hochdruckreinigern reinigen. Resistente Kabel, Steckverbinder oder Kabelverschraubungen und die Dichtungen werden bei dieser Produktreihe ganz an die Kundenanforderungen angepasst. Die Motoren sind somit auch resistent gegenüber aggressiven Medien. Die Rotect-Motoren laufen, abhängig von der Einschaltdauer, bei Betriebstemperaturen bis zu 70 Grad Celsius.

Vielseitigkeit „unter der Haube“

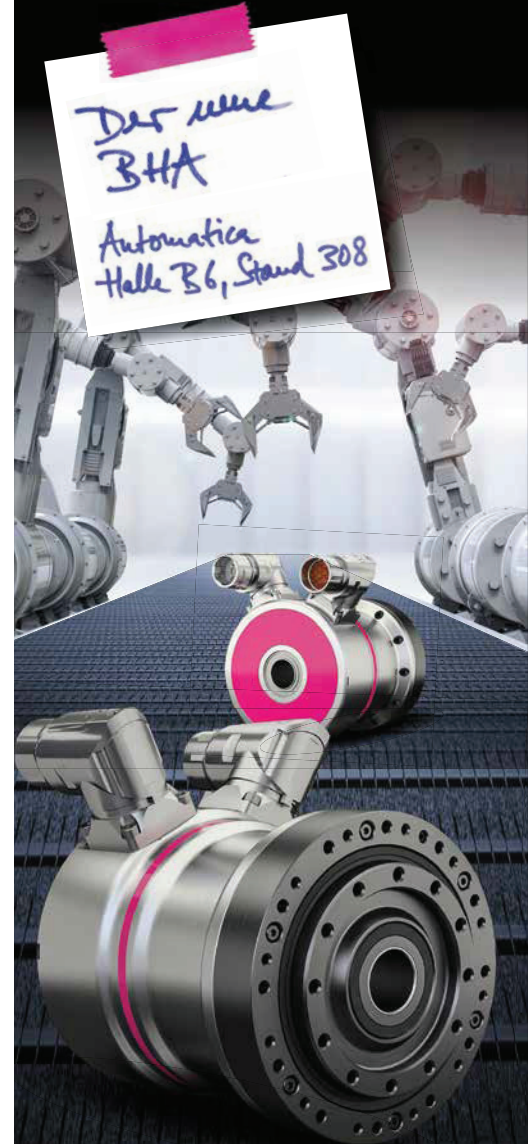
„Die Rotect-Antriebe können als Wechsel- oder Drehstrommotoren oder auch als BLDC-Antriebe mit Spitzenleistungen bis 200 Watt geliefert werden. So kann der Anwender die besonderen Vorteile der Robase-, Rosync-, Roslyde- oder Romotion- Motoren in Umgebungen nutzen, die ein Hygienic Design erfordern“, war von Rotek zu erfahren.

Das heißt, mit Rotect hat Rotek im Prinzip ein Edelstahlgehäuse für die bestehenden Motorbaureihen entwickelt, die die Motoren in den genannten Einsatzbereichen schützen und den sicheren Lauf garantieren. In das Gehäuse können zu den Motoren auch die passenden Planetengetriebe integriert werden – mit zulässigen Spitzendrehmomenten bis 75 Nm. „Rotek möchte mit den Rotect Antrieben neue Kunden aus der Lebensmittelindustrie, Getränkeherstellung, Chemie- und Pharmaindustrie sowie dem Offshore Bereich gewinnen“, so das Unternehmen aus Bremerhaven. ■

» Web-Wegweiser:
www.rotok-motoren.de

„Durch den vermehrten Einsatz von Elektronik ist auch der Beratungsbedarf gestiegen.“

Rolf Treusch,
Geschäftsführer bei
Rotek



Handlingsbedarf?

Ihr Antriebssystem: überzeugend durch

- ✓ hohe Kosteneffizienz
- ✓ lebenslange Präzision
- ✓ große Fertigungsvolumina

